



**ADERN von JENA | PROJEKT 2009**

# ParadiesStadt - StadtParadies

**Eröffnung** | Am Freitag, dem 11. September 2009, um 11.00 Uhr, wird das Freiraumprojekt „ParadiesStadt-StadtParadies“ feierlich durch Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter und Till Noack, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena-Pößneck, eröffnet.

Das inzwischen elfte Teilprojekt der 2004 ins Leben gerufenen Initiative „Adern von Jena“ befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Bahnhof Jena-Paradies, am so genannten Rohrmeter 45 [ca. 4,5 km bis zum Heizkraftwerk Burgau].

**Freiraumgestaltung** | Das Freiraumprojekt erstreckt sich von der Knebelstraße auf Höhe des Volksbades bis hin zur Saale. Über Stufen gelangt der Besucher in einen historischen Gang, der ihn unter dem Bahndamm hindurch in das kleine Paradies führt. Nachts wird dieser Durchgang mit Strahlern beleuchtet, die in den Boden eingelassen sind.

Der Besucher passiert den torartigen Bogen mit der Aufschrift „StadtParadies 45“, den die Fernwärmeleitung an dieser Stelle bildet, und gelangt an ein Rondell. Zwei Bänke laden zum Verweilen ein. Folgt der Besucher dem Weg weiter in Richtung Saale, dann erreicht er an dessen Ende abermals einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Von Sitzbänken aus kann er den Blick über die Saale schweifen lassen oder sich auf dem so genannten Saalebalkon weit über das Ufer des Flusses hinaus lehnen.





**Eröffnung**  
**Freitag, den 11. September 2009**  
**11.00 Uhr**

**Hintergrund** | In Vorbereitung auf das Projekt wurde der Dehnungsbogen der Fernwärmeleitung bereits 2006 im Rahmen der Trassensanierung durch die Stadtwerke Jena-Pößneck in die Vertikale verlegt. Dadurch wurde eine Grundvoraussetzung des Projektes geschaffen, die Reaktivierung des Durchganges am Bahndamm gegenüber dem Volksbad. Dieser Durchgang war mit dem Bau der oberirdischen Fernwärmetrasse in den 1970er Jahren geschlossen worden, also rund 40 Jahre nicht benutzbar.

Die Barriere zwischen Innenstadt und dem Landschaftspark, die sowohl der Bahndamm als auch die Fernwärmeleitungen an dieser Stelle darstellten, wird nun durch ein Tor durchlässig. Es entsteht ein zusätzlicher Eingang in das Jenaer Paradies.

**Kooperation und Realisierung** | „ParadiesStadt-StadtParadies“ ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Jena und der Stadtwerke Jena-Pößneck. Die Stadt entwickelt mit Hilfe von Bundes- und Landesfördermitteln den Freiraum, mit der Planung wurde das Büro Ulrich Boock, Freier Landschafts- und Gartenarchitekt beauftragt. Im Rahmen der Trassen-Sanierungsarbeiten wurde durch die Stadtwerke Jena-Pößneck bereits 2006 der zuvor horizontal verlaufende Dehnungsbogen in die Vertikale ausgerichtet.

**Kontakt** | **Dipl.-Ing. Dana Kurz M.Sc.** | mobil 0172 7023572 | e-mail: dana@adern-von-jena.de | www.adern-von-jena.de

